Übungen zu Systemnahe Programmierung in C (SPiC) – Sommersemester 2024

Übung 10

Maxim Ritter von Onciul Arne Vogel

Lehrstuhl für Informatik 4 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Prozesse

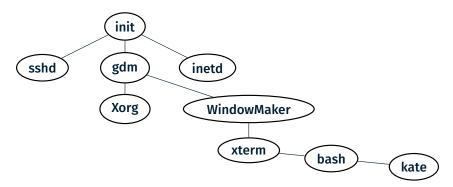
Vorstellung Aufgabe 6

Prozesse



- Prozesse sind eine Ausführumgebung für Programme
 - Haben eine Prozess-ID (PID, ganzzahlig positiv)
 - Führen ein Programm aus
- Mit einem Prozess sind Ressourcen verknüpft
 - Speicher
 - Adressraum
 - Geöffnete Dateien
 - ...
- Visualisierung von Prozessen: ps(1), pstree(1), htop(1)

- Zwischen Prozessen bestehen Vater-Kind-Beziehungen
 - Der erste Prozess wird direkt vom Systemkern gestartet (z.B. init)
 - Es entsteht ein Baum von Prozessen bzw. eine Prozesshierarchie



• kate ist ein Kind von bash, bash wiederum ein Kind von xterm

- oi pid_t fork(void);
 - Erzeugt einen neuen Kindprozess
 - Exakte Kopie des Vaters:
 - Daten- und Stacksegment (Kopie)
 - Textsegment (gemeinsam genutzt)
 - Dateideskriptoren (geöffnete Dateien)
 - Ausnahme: Prozess-ID
 - Vater-/Kindprozess kehren beide aus dem fork(2) zurück
 - Unterscheidbar am Rückgabewert von fork(2)
 - Vater: PID des Kindes
 - Kind: o
 - Fehler: -1

Kindprozess erzeugen (2)



2

Kindprozess erzeugen (2)



```
printf("Prozess (PID: %d)", getpid());

pid_t res = fork();

if(res > 0) {
    printf("Vaterprozess (PID: %d)", getpid());

} else if(res == 0) {
    printf("Kindprozess (PID: %d)", getpid());

} else {
    printf("Fehler (PID: %d)", getpid());

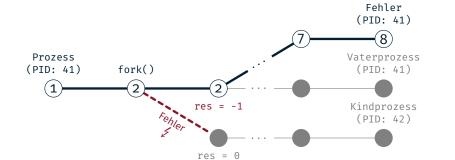
// [...] Fehlerbehandlung

}
```

```
printf("Prozess (PID: %d)", getpid());

pid_t res = fork(); // Schlägt fehl /

if(res > 0) {
    printf("Vaterprozess (PID: %d)", getpid());
} else if(res == 0) {
    printf("Kindprozess (PID: %d)", getpid());
} else {
    printf("Fehler (PID: %d)", getpid());
    // [...] Fehlerbehandlung
}
```





Auf Kindprozess warten (2)



01 pid_t wait(int *status);

- wait(2) blockiert bis ein beliebiger Kind-Prozess terminiert
- Rückgabewert
 - > 0 Prozess-ID des Kindprozesses
 - -1 Fehler
- Status enthält Grund des Terminierens:

```
WIFEXITED(status) exit(3) oder return aus main()
WIFSIGNALED(status) Prozess durch Signal abgebrochen
WEXITSTATUS(status) Exitstatus
   WTERMSIG(status) Signalnummer
```

Weitere Makros: siehe Dokumentation wait(2)

```
o1 pid_t waitpid(pid_t pid, int *status, int options);
```

waitpid(2) blockiert bis bestimmter Kind-Prozess terminiert

```
pid > 0 Kindprozess mit Prozess-ID pid
pid = -1 Beliebige Kindprozesse
```

Optionen:

WNOHANG sofort zurückkehren, wenn kein Kind beendet wurde (nicht blockieren)

- Rückgabewert
 - > 0 Prozess-ID des Kindprozesses
 - 0 kein Prozess beendet (bei Verwendung von WNOHANG)
 - -1 Fehler Details siehe waitpid(2)

Prozess beenden



5

Programm ausführen (1)



01 void exit(int status);

- Beendet aktuellen Prozess mit angegebenem Exitstatus
- Gibt alle Ressourcen frei, die der Prozess belegt hat
 - Speicher
 - Dateideskriptoren
 - Prozessverwaltungsdaten
- Prozess geht in den Zombie-Zustand über
 - Ermöglicht Vater auf Terminieren des Kindes zu reagieren
 - Zombie-Prozesse belegen Ressourcen
 - ⇒ Vaterprozess muss seine Zombies aufräumen
- Ist der Vater schon vor dem Kind terminiert:
- ⇒ Weiterreichen an init-Prozess und von diesem weggeräumt

- o1 int execl(const char *path, const char *arg0, ..., NULL); o2 int execv(const char *path, char *const argv[]);
 - Ersetzt das aktuell ausgeführte Programm im Prozess
 - Wird ersetzt: Text-, Daten- und Stacksegment
 - Bleibt erhalten: Dateideskriptoren, Arbeitsverzeichnis, ...
 - Aufrufparameter für exec(3)
 - Pfad des neuen Programmes
 - Argumente für die main()-Funktion
 - Statische Zahl von Argumenten: execl(3)
 - Dynamische Zahl von Argumenten: execv(3)
 - Letztes Argument: NULL-Zeiger
 - exec(3) kehrt nur im Fehlerfall zurück

■ Finden von ausführbaren Programmen mit PATH

```
01 $> cp dat dat-copy
02 $> ls
og dat dat-copy
                                 # keine Datei 'cp'
04
os $> echo $PATH
                                 # PATH enthält
06 /usr/local/bin:/usr/bin:/bin #
                                    - /usr/local/bin/
                                      - /usr/bin/
07
                                    - /bin/
08
09 $> which cp
10 /bin/cp
                                 # 'cp' liegt also in /bin/
11
12 $> ls /bin/
                                 # /bin/ enthält noch viele
13 [...]
                                 # weitere bekannte Programme
14 rm
15 CP
16 ls
17 [...]
```

```
o1 int execlp(const char *file, const char *arg0, ..., NULL);
o2 int execvp(const char *file, char *const argv[]);
```

■ Wie execl(3)/execv(3) mit Suche in PATH

Beispiele:

```
// absoluter Pfad und statische Liste von Argumenten
execl("/bin/cp", "/bin/cp", "x.txt", "y.txt", NULL);

// Suche in PATH und statischer Liste von Argumenten
execlp("cp", "cp", "x.txt", "y.txt", NULL);

// Suche in PATH und dynamischer Liste von Argumenten
char *args[] = { "cp", "dat", ..., "copy/", NULL };
execvp(args[0], args);
```

Beispiel: fork(2), exec(3) und wait(2)



0

```
o1 static void die(const char *reason) {
       perror(reason); exit(EXIT_FAILURE);
02
03 }
04
05 // [...] Prozess läuft
06 pid_t res = fork();
o7 if(res > 0) { // Vaterprozess
08
       int status;
09
       pid_t term_pid = wait(&status);
10
       if(term_pid == -1) { // Fehler in wait()
           die("wait");
11
       } else {
12
           printf("Child %d terminated\n", term_pid);
13
15 } else if(res == 0) { // Kindprozess
       execlp("cp", "cp", "dat", "dat-copy", NULL);
16
       // Fehler in execlp(3)
17
       die("execlp");
18
19 } else { // Fehler -- Kein Kindprozess erzeugt
       die("fork");
20
```

Minimale Shell

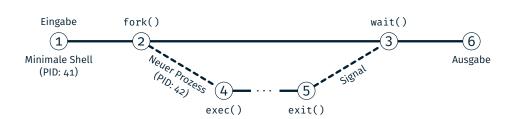
Funktionsweise einer minimalen Shell



Einlesen von der Standard-Eingabe mit fgets



- 1. Auf Eingaben vom Benutzer warten
- 2. Neuen Prozess erzeugen
- 3. Vater: Wartet auf die Beendigung des Kindes
- 4. Kind: Startet Programm
- 5. Kind: Programm terminiert
- 6. Vater: Ausgabe der Kindzustands



- char *fgets(char *s, int size, FILE *stream);
 - fgets(3) liest eine Zeile vom übergebenen Kanal
 - '\n' wird mitgespeichert
 - Maximal size-1 Zeichen + finales '\0'
 - Im Fehlerfall oder EOF wird NULL zurückgegeben
- ⇒ Unterscheidung ferror(3) oder feof(3)

```
char buf[23];
while (fgets(buf, 23, stdin) != NULL) {
    // buf enthält Zeile
}

if(ferror(stdin)) { // Fehler
    [...]
}
```

12

14

13

Stringmanipulation mit strtok(3)



Stringmanipulation mit strtok(3)



15

char *strtok(char *str, const char *delim);

- strtok(3) teilt einen String in Tokens auf
- Tokens werden durch Trennzeichen getrennt
- Liefert bei jedem Aufruf Zeiger auf nächsten Token
- delim: String, der alle Trennzeichen enthält (z.B. " \t\n")
- str:

erster Aufruf Zeiger auf zu teilenden String
alle Folgeaufrufe NULL

- Aufeinanderfolgende Trennzeichen werden übersprungen
- Trennzeichen nach Token werden durch '\0' ersetzt
- Am Ende des Strings: strtok(3) gibt NULL zurück

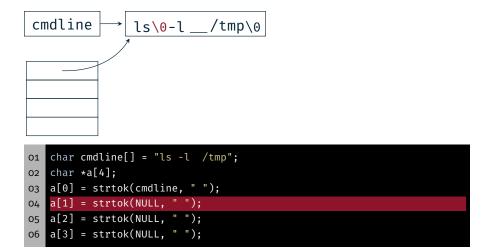
```
cmdline \longrightarrow ls _-l __/tmp\0
```



```
char cmdline[] = "ls -l /tmp";
char *a[4];
a[0] = strtok(cmdline, " ");
a[1] = strtok(NULL, " ");
a[2] = strtok(NULL, " ");
a[3] = strtok(NULL, " ");
```



Stringmanipulation mit strtok(3)



15

Stringmanipulation mit strtok(3)



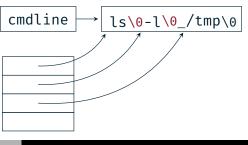
Stringmanipulation mit strtok(3)



15

15

0



```
01  char cmdline[] = "ls -l /tmp";
02  char *a[4];
03  a[0] = strtok(cmdline, " ");
04  a[1] = strtok(NULL, " ");
05  a[2] = strtok(NULL, " ");
06  a[3] = strtok(NULL, " ");
```

```
char cmdline[] = "ls -l /tmp";
char *a[4];
a[0] = strtok(cmdline, " ");
a[1] = strtok(NULL, " ");
a[2] = strtok(NULL, " ");
a[3] = strtok(NULL, " ");
```

15

Aufgabe: mish - Teil a)



Aufgabe: mish

- Einfache Shell (mini shell) zum Ausführen von Kommandos
- Typischer Ablauf:
 - Ausgabe des Prompts
 - Warten auf Eingaben
 - Zerlegen der Eingaben
 - Kommandoname
 - Argumente
 - Neuen Prozess erstellen
 - Vater: Warten auf Terminierung des Kindes
 - Kind: Ausführen des Kommandos
 - Ausgabe des Exitstatus

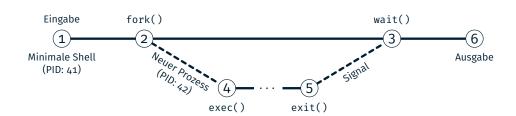
Aufgabe: mish - Teil a)



Aufgabe: mish - Teil a)



- Wiederholung: Basisablauf einer minimalen Shell
- 1. Auf Eingaben vom Benutzer warten
- 2. Neuen Prozess erzeugen
- 3. Vater: Wartet auf die Beendigung des Kindes
- 4. Kind: Startet Programm
- 5. Kind: Programm terminiert
- 6. Vater: Ausgabe der Kindzustands



Beispiele:

```
# Reguläre Beendigung durch Exit (Exitstatus = 0)
mish> ls -l
...

Exit status [2110] = 0

# Ungültige/Leere Eingaben
mish>
mish> foo
foo: No such file or directory
Exit status [7342] = 1

# Beendigung durch Signal (hier SIGINT = 2)
mish> sleep 10

Signal [1302] = 2
```

_

Einschub: fflush(3)

■ Prompt druckt kein '\n'

Standardbibliothek puffert stdout zeilenweise

⇒ Nach Ausgabe den Zeilenpuffers mittels fflush(3) leeren



Testprogramme

- •
- Testprogramme:/proj/i4spic/<idm>/pub/aufgabe8/
- spic-wait (ohne Parameter)

```
mish> /proj/i4spic/[...]/spic-wait
                                               01
                                               02
02
     send 'SIGPIPE' to this process
03
                                               03
     Command: kill -PIPE 3372
                                               04
     Expected Output: Signal [3372] = 13
                                               05
06
                                               06
07
                                               07
                                               80
                                                   $> kill -PIPE 3372
08
   Signal [3372] = 13
                                               09
   mish>
10
                                               10
```

■ spic-wait (mit Parameter)

```
mish> /proj/i4spic/<idm>/pub/aufgabe8/spic-wait 15
Sending signal 15 (Terminated) to myself (PID: 4239)
Signal [4239] = 15
mish>
```

Testprogramme



19

Testprogramme



- Testprogramme: /proj/i4spic/<idm>/pub/aufgabe8/
- spic-wait (ohne Parameter)

```
mish> /proj/i4spic/[...]/spic-wait
                                                01
                                                02
02
    - send 'SIGPIPE' to this process
                                                03
04
     Command: kill -PIPE 3372
                                                04
     Expected Output: Signal [3372] = 13
05
                                                05
06
                                                06
   [\ldots]
                                                07
07
                                                    $> kill -PIPE 3372
08
                                                08
   Signal [3372] = 13
                                                09
10 mish>
                                                10
```

spic-wait (mit Parameter)

```
mish> /proj/i4spic/<idm>/pub/aufgabe8/spic-wait 15
Sending signal 15 (Terminated) to myself (PID: 4239)
Signal [4239] = 15
mish>
```

- Testprogramme: /proj/i4spic/<idm>/pub/aufgabe8/
- spic-wait (ohne Parameter)

```
mish> /proj/i4spic/[...]/spic-wait
                                                01
02 [...]
                                                02
    - send 'SIGPIPE' to this process
                                                03
04
     Command: kill -PIPE 3372
                                                04
05
     Expected Output: Signal [3372] = 13
                                                05
06
                                                06
07
   [\ldots]
                                                07
                                                    $> kill -PIPE 3372
08
                                                08
   Signal [3372] = 13
                                                09
09
  mish>
                                                10
10
```

■ spic-wait (mit Parameter)

```
o1 mish> /proj/i4spic/<idm>/pub/aufgabe8/spic-wait 15
o2 Sending signal 15 (Terminated) to myself (PID: 4239)
o3 Signal [4239] = 15
o4 mish>
```

20



Vorlage

05

12

// DESCRIPTION:

// PARAMETER:



■ spic-exit

```
o1 mish> /proj/i4spic/<idm>/pub/aufgabe8/spic-exit 12
  Exiting with status 12
03 Exit status [6272] = 12
04 mish>
```

proj/i4spic/<idm>/pub/aufgabe8/mish vorlage.c

printStatus() examines the termination of a process and prints the source of the exit (signal or exit) and the

exit code or signal number, respectively.

static void printStatus(pid_t pid, int status) {

PID of the exited child process

status: Status bits as retrieved from waitpid(2)

■ Die Vorlage enthält jedoch nicht:

./run cparamm> <param0> [params...]

// TODO IMPLEMENT

• Alle Funktionen, Funktionalitätsbeschreibungen, Variablen etc.

Vorlage ersetzt nicht eigenständiges Nachdenken zur Struktur

■ Während der Entwicklung kann es sinnvoll sein, das Werror Flag im Makefile wegzulassen

21

22

Hands-on: run



- run erhält einen Programmnamen und eine Liste mit Parametern
 - Erstellt für jeden Parameter einen neuen Prozess
 - Führt das angegebene Programm aus und übergibt den zugehörigen Parameter
 - Wartet auf dessen Beendigung und behandelt n\u00e4chsten Parameter
- Aufrufbeispiel: ./run echo Auto Haus Katze
- Generierte Programmaufrufe:
 - echo Auto
 - echo Haus
 - echo Katze
- (System-) Aufrufe: fork(2), exec(3), wait(2)
- Fehlerbehandlung beachten

Hands-on: run

Screencast: https://www.video.uni-erlangen.de/clip/id/19832